

Gutes Pflaster für die Rhinos

Freiburg (er). Die altehrwürdige Eishalle an der Ensisheimer Straße ist und bleibt ein gutes Pflaster für die Baden Rhinos. Der Eishockey-Regionalligist ESC Hügelsheim gewann bei der Reserve des EHC Freiburg verdient mit 6:2 und fuhr somit im dritten Saisonspiel den ersten Dreier ein. Die gestrige Partie beim EHC Zweibrücken war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

In Freiburg mussten die Rhinos zwar auf Fleury (Sperrung), Friedberger (Kreuzbandriss), Brahmer und Nellissen verzichten, dafür war überraschend Johnson einsatzbereit. Hügelsheim war von Anfang an spielbestimmend und ging mit dem ersten Torschuss von Cedrick Duhamel (3.) in Führung. Fortan war der ESC zwar optisch überlegen, ohne sich jedoch weitere Großchancen herausspielen zu können.

Etwas glücklich kamen die Freiburger in Überzahl zum 1:1 (11.), als Engel eine Bogenlampe in Richtung Gehäuse bugsierte und der Puck vom Fuß von Maxim Engel über die Linie prallte. „Das erste Drittel war etwas zäh, beide Mannschaften schauten erst einmal, was der Gegner macht. Dann haben wir taktisch umgestellt und unser Spiel lief besser“, beschrieb ESC-Trainer Pavol Jancovic den Spielverlauf. Zunächst musste der Coach der Rhinos aber einen blitzsauberen Alleingang von Timo Linsenmaier zur Freiburger Führung registrieren. Der Hügelsheimer Wunschspieler ließ zwei Gegner stehen und schloss gekonnt zum 2:1 (21.) ab. Dies war das Startsignal für die Gäste. Von nun ab nahm der Druck des ESC immer mehr zu. Ein Doppelschlag von Raphael Diebold und Cedrick Duhamel zum 3:2 (31.) für Hügelsheim drehte die Partie innerhalb von 19 Sekunden in Richtung Auswärtssieg. Michi Kick (35.) und Duhamel (39.) mit seinem dritten Tor bauten die Führung bis zur zweiten Pause auf 5:2 aus.

Vor den 50 mitgereisten Fans waren die mittelbadischen Eishockeycracks auch im Schlussabschnitt tonangebend. Ohne in der Defensive selbst zwingende Chancen zuzulassen, wollten die Rhinos das Ergebnis nicht nur verwalten und erarbeiteten sich weitere gute Möglichkeiten. Routinier Rouven Siel, der bereits in Schwenningen erfolgreich war, markierte mit einem trockenen Schlenzschuss den 6:2-Endstand für Hügelsheim.